

## Hofgeschichte Keßler, Bauerschaft Osker

09.02.02 / 356

Verträge, Urkunden, Briefe

Karton 4 von 5

---

## Hofgeschichte Niehaus (Bertram)

09.02.03 / 515

Niehaus (Ziegelei Bertram) Niederbauer

Karton 3 von 5

1 CD Ahnen Niehaus (im CD Kasten im Schrank)

1 Ausdruck Ahnen Niehaus

1 ‚Mein Elternhaus‘ –Bericht der Frau Gerda Bertram geb. Niehaus v. 1987

1 Buch Kriegsberichte (Totenzettel u. Zeitungsausschnitte, 1 Weltkrieg

1 Kopie ‚Familienbuch‘ 12.09.1850

1 Führerschein von Arnold Niehaus 30.10.1923

1 Kochbuch von Dorithea Ense (Niehaus / Bertram) 1850

1 Todesanzeige Günter Niehaus 17.03.1944

2 Totenzettel Günter Niehaus / Friedrich Niehaus

1 Hefter Nachkommen, Stephan Niehaus (Kopie)

1 Hefter Hofbericht Niehaus 2010

1 Mappe Kopien von Feldpostbriefen des Friedrich Niehaus, gefallen 1943

1 Mappe Kopien von Feldpostbriefen des Günter Niehaus, gefallen 21.01.1944

1 Pappschild ‚Niehaus – feiner alter Korn‘

4 Flaschenetiketten ‚Niehaus Korn‘

1 Klarsichtmappe Zeitungsausschnitte Beerdigung Pastor Schickedanz

3 Seiten aus einem Brief des Gefr. Wilm Wiemann, gefallen im 1. Weltkrieg am 24.03.1918 in Heniel / Frankreich.

1 Script ‚Die wichtigsten Ereignisse auf dem Hofe Niehaus 1945‘

1 Script ‚Familiengeschichte‘ Niehaus 1920 – 1948

1 Script ‚Mein Elternhaus‘

1 Klarsichtmappe ‚Übersicht der Personen der Familie Bertram / Niehaus‘

1 Mappe Feldpostbriefe (Kopien) Günter Niehaus, Niederbauer

1 Mappe Feldpostbriefe (Kopien) Friedrich Niehaus, Niederbauer

1 Familienchronik Niehaus, von Gerda Bertram, Niederbauer, 2012

---

## Hofgeschichte Stengel/Gerling/Funke

09.02.04 / 174

Karton 2 von 5 (Sammlung)

- Kopien Pachtverträge zwischen von Galen und Stengel/Gerling, Assen 11 von 1815 - 1894

- Kopien Abgaben Bücher Kottenpacht Stengel / Gerling Lippborg 1760-1872 Auszugsweise, nicht alle Jahrgänge

---

## Hofgeschichte Schulze Hönighaus

09.02.05 / 204

Geschichtliche Mitteilungen über den Hof Schulze Hönighaus im Kirchspiel Lippborg

---

## Hofgeschichte Borgschulte / Lammert

09.02.06 / 219

Preußische Hypothekenbriefe (8 Stück)

Karton 2 von 5 (Sammlung)

Grundbuchauszüge (8 Stück)

Schuldverschreibungen (4 Stück)

Allgem. Schriftverkehr (15 Stück)

---

- 31.01.1907 Übertragsvertrag, von Wwe. Caspar Vielhaber, Clara geb. Lohmann an ihren  
Sohn, Landwirt Caspar Vielhaber
- 22.10.1912, Schreiben des Amtsgerichts wegen einer Grundbucheintragung
- 07.07.1913, Schreiben des Vormundschaftsgerichts nach Wiederverheiratung der  
Wwe. Vielhaber
- ohne Datum, Auflistung von 58 Namen- Hochzeit/Beerdigung ?
- 05.04.1921, Steuerbescheid über Reichsnotopfer an Landwirt Anton Vielhaber
- 05.04.1921, Steuerbescheid über Reichsnotopfer an Fräulein Maria Vielhaber
- 07.10.1921, Versicherungsschein der Westf. Provinzial-Feuersozietät
- 29.03.1923, Kostenrechnung über Löschung im Grundbuch
- 19.05.1926, Verhandlung über Wegerecht mit Vielhaber, Höckenschnieder, Mester u. Mense
- 01.12.1926, Beitragsrechnung Stuttgarter Verein
- 15.03.1927, Beitragsrechnung Westf. Prov. Feuersozietät
- 17.01.1928, Beitragsrechnung Westf. Prov. Feuersozietät
- 06.10.1930, Bescheinigung der Sparkasse Wadersloh
- 28.10.1930, Tauschvertrag über Grundstücke Vielhaber/Mense
- 22.01.1931, Anmeldung eines Stromanschlusses bei der VEW
- 04.09.1931, Beitragsrechnung Westf. Prov. Feuersozietät
- 10.08.1933, Anschreiben zu einer Notariatsangelegenheit (ohne Anlage)
- 23.05.1934, Verkündung des Erbvertrages vom 28.07.1933
- 04.04.1934, Antrag auf Testamentseröffnung
- 29.05.1934, Anerbengericht Beckum, Verzeichnis aller Grundstücke
- 24.05.1934, Kostenbescheid über Verkündung der Erbschaftssache Vielhaber
- 07.06.1934, Beschluss des Nachlassgerichts über Kosten
- 14.11.1934, Aufstellung der Grundstücke aus der Erbhöferolle
- 05.12.1934, Schreiben Dr. jur. Illigens wegen Pachtsache Illigens
- 07.10.1935, Vergleich über Pachtrückstände Ortkemper
- 02.09.1936, Kraftfahrzeugversicherung für eine Opel Limousine
- 31.03.1937, Bauantrag für eine Autogarage
- 04.10.1937, Rundfunkgenehmigung
- 21.02.1938, Auszug aus den Grundsteuerfortschreibungsverhandlungen 1938, 70 Auszüge aus Tauf- Geburts- Heirats- und Todesregistern
- Anmerkung Bruno Hinse: Anhand dieser Auszüge wurde ein Ahnenpaß für Maria Vielhaber geb. 22.12.1907 verheiratet Schulte-Rassel erstellt. Der Ahnenpaß  
befindet sich auf dem Hof Schulte-Rassel. Eine Ahnentafel Vielhaber ist von  
Bruno Hinse beigelegt.
- 27.10.1939, Schreiben der Versicherung nach ausser Betrieb Setzung des eines Pkw
- 14.12.1939, Kartoffelspende, Barspende als Kriegswinterhilfswerk
- 06.08.1941, Erklärung über geistlichen Zuspruch
- 23.02.1942, Erklärung des Herzfelder Spar- u. Darlehnskassen- Verein dass keine  
Verbindlichkeiten bestehen

# Brücke Archiv; Hofgeschichte

21.03.1942, Einheitswertbescheid wegen Eigentumswechsel  
10.04.1942, Rückzahlung der Reichsschuldenverwaltung  
1943, Aufforderung zur Abgabe von 3 Stück schlachtreifes Rindvieh  
Mai 1948, Anerkennung eines Schadens durch einen Motorradunfall von  
Willi Hollenhorst  
01.08.1948, Arbeitsabkommen mit dem Landarbeiter Ernst Behrendt  
1948, 10 Nutzungsvereinbarungen über Flächen  
1949, Beschlagnahme von Wohnraum  
09.08.1949, Strafsache wegen Verstosses gegen das Viehzählungsgesetz  
16.08.1949, Privatschreiben aus Düsseldorf ohne Namen  
22.05.1956 u. 24.05.1956 Übertragsvertrag, von Wwe. Anton Vielhaber,  
Karoline geb. Bering an ihre Tochter, die Ehefrau Leo Suttorp, Erna geb.  
Vielhaber (2fach)  
14.09.1957, Ladung zum Termin über die Anhörung zur Schätzung in der  
Flurbereinigung Herzfeld-Düllo  
15.10.1957, Auszug aus dem Liegenschaftsbuch  
31.10.1959, Eintragung von Grundstücken auf Grund des  
Flurbereinigungsplanes der  
Flurbereinigung Herzfeld-Düllo

Anmerkung: Diese Unterlagen wurden ca. 1998 nach Eigentumswechsel  
Suttorp/Nolte in einem Container gefunden. Sie wurden Elisabeth  
Zinselmeier 2012 übergeben, die sie dem Brücke Archiv übereignete.  
Bei diesen Unterlagen befanden sich noch Schriftstücke vom Hof  
Brockmann/Kleine in Schachtrup, die im Brücke Archiv gesondert  
archiviert sind.  
Kolon Kleine war mit einer Tochter vom Hof Vielhaber verheiratet.

---

## Hofgeschichte Brockmann - Kleine

09.02.08 / 514

Übergabevertrag Brockmann und Verkauf an Kleine

Karton 2 von 5 (Sammlung)

Übergabevertrag Witwe Brockmann an ihre Töchter 1872 ( 1. Seite fehlt )  
(Abschrift liegt bei)

Kostenrechnung Streitsache Hildenhagen/Kleine 1880

Quittung Restzahlung 21000 Mark aus Hofkauf, Kleine an Anna Gertrud

Brockmann verheiratet Humbrechtung 1883 (Abschrift liegt bei)

Kostenrechnung für Beglaubigung dieser Quittung 1883

Verschiedenes

Quittung über Zinsen für ein geliehenes Capital von 5000 Thaler von  
Colon Oenkhaus, 01.06.1879

Aufschreibebuch (Arbeitsstunden, Anschaffungen, Quittungen Zinsen  
usw.) 1880-1887

Schreiben des Königl. Amtsgerichts Oelde in Grundbuchsachen,  
24.01.1880

Kostenrechnung des Königl. Amtsgerichts Oelde, 30.05.1881

Vorladung an Kleine in der Grundbuchsache Fischer gt. Kösterkamp,  
1883

Bescheinigung der Molkerei Herzfeld für Kleine, dass er 3 Anteile hält,  
09.05.1889

Schreiben der Molkerei Herzfeld wegen Austrittserklärung Kleine,  
20.06.1891

Rechtstreit Kleine/Ostwinkel um ein schlechtes Pferd, 10.05.1901

Rechtstreit Colon Kleine gegen Colon Düllo

Berufung gegen das Urteil von Kleine, wird vom Rechtsanwalt des Düllo  
abgelehnt, 28.05.1885

Verkündung der Zeugen und Ladung zum Termin, 10.08.1885

Verhandlung in der Gaststätte Lönne, 10.08.1885

Der Catastercontroleur des Kreises Beckum wird als Zeuge benannt,  
21.12.1885

Urteil des AmtG. Oelde vom 22.11.1884 wird vom LandG Münster  
abgeändert, 07.02.1887

Rechnungen

Rechnung von Wwe. Moses Stern an Kolon Kleine, 1883

Rechnung von Schmied Mester an Kolon Kleine, 1884

Rechnung von Schuhmacher Th. Hölter an Kolon Kleine, 1894

Rechnung von Schmied Mester an Kolon Kleine, 1901

Anmerkung: Auf dem Hof Vielhaber in Rassenhövel wurden ca. 1998  
nach Eigentums-wechsel Suttorp/Nolte, Akten in einem Container  
gefunden. Sie wurden Elisabeth Zinselmeier 2012 übergeben, die sie dem  
Brücke Archiv übereignete.

Bei diesen Unterlagen befanden sich diese Schriftstücke vom Hof  
Brockmann/Kleine in Schachtrup.

Kolon Kleine war mit einer Tochter vom Hof Vielhaber verheiratet.

## Hofgeschichte Mußhoff - Bröckelmann (Digital)

09.02.09 / 541

Karton 2 von 5

Daten liegen nur Digital vor, 28 gescannte Dateien, 10 Dateien Übersetzungen, 1 Ahnentafel Excel.

09.06.1811, 22.02.1838, 13.07.1849

Diese Dokumente sind zusammengebunden.

09.06.1811: Anton Ostorp erklärt vor dem Notar Schweling in Beckum, dass er sich vom Armenfonds in Herzfeld 50 Reichsthaler geliehen hat. (Siehe Abschrift und Scan)

22.02.1838: Hypothekenschein in dem vorstehende Erklärung eingetragen wird.

In diesem Hypothekenschein sind auch alle anderen Belastungen eingetragen die den Hof betreffen. (Siehe Abschrift und Scan)

19.10.1849: Der Lehrer Johann Daniel, als Rendant des Armenfonds zu Herzfeld, erklärt dass das Geld zurückgezahlt sei, und bewilligt die Löschung im Hypothekenbuch. (Siehe Abschrift und Scan)

30.12.1825, 26.04.1831 weiterverhandelt 20.06.1831, 10.08.1836

Diese Dokumente sind zusammengebunden

30.12.1825: Anna Margaretha Ostorp überträgt ihrem Sohn Johann Hermann Ostorp und dessen Braut Elisabeth Ellies den Hof und ihr Vermögen. (siehe Abschrift)

26.04.1831 weiterverhandelt 20.06.1831: Anna Margaretha Ostorp und deren Töchter Elisabeth und Gertrud verzichten darauf, dass vorstehende Verhandlung in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

10.08.1836: In diesem Vertrag mit der Domainenverwaltung, werden die Naturalabgaben an das ehemalige Kloster Liesborn, in eine Rente von 13 Reichsthaler umgewandelt. (siehe Abschrift)

1833 - 1850

Mehrere Urkunden die mit der Hypothek Aschhoff zusammenhängen (Diese Hypothek ist im Hypothekenschein von 1838 unter II Nr. 4 aufgeführt)

12.12.1837

1. Hypothekenschein, 1. Seite fehlt (abgerissen)

Vermerk auf der Rückseite: Hypothekenschein für den Vicarienfond zu Wadersloh

Hier sind die Hypotheken ab I Nr. 4 wie im Hypothekenschein von 1838 aufgeführt

2. Hypothekenschein komplett

Hier sind die gleichen Hypotheken eingetragen wie im Hypothekenschein 1838

29.12.1843

Eheleute Colon Johann Hermann Ostorp und Elisabeth geboren Ellies leihen sich 350 Taler peuß. Silber Courant von der Kirche Sankt Patrokli in Soest. Am 11.02.1856 bescheinigt die Patrokli Gemeinde daß der Betrag mit Zinsen zurückgezahlt sei.

Angehängt ist ein Hypothekenschein mit allen Verbindlichkeiten (nicht ganz vollständig)

02.09.1844

# Brücke Archiv; Hofgeschichte

Nach Rückzahlung der am 10.04.1734 von der Kirche Wadersloh  
geliehenen 100 Taler,  
bewilligt der Vicar Bernard Jost die Löschung dieser Hypothek  
(sehr zerstört)

---

## Hofgeschichte Westhues-Rohe (Analog u. Digital)

09.02.10 / 561

Inhaltsverzeichnis der Hofakten Westhues genannt Rohe  
59510 Lippetal-Lippborg, Dolberger Straße 1, früher Dorf 54

Karton 2 von 5 (Sammlung)

Die Dokumente sind teilweise abgeschrieben und gescannt

---

## Hofgeschichte Freitag - Bonsel (Digital)

09.02.11 / 570

Hofgeschichte Freitag - Bonsel (Digital)

Karton 5 von 5

---

## Hofgeschichte Kösterkamp/Schwinde (Digital)

09.02.12 / 571

Hofakten Kösterkamp 1868 - 1927, Ausbau des Weges von Kösterkamp  
bis Beckum 1910/1919

Karton 5 von 5

---

## Hofgeschichte Bücken, Schöneberg

09.02.13 / 580

1 Ordner Hofunterlagen

2 Lagepläne

(Teilweise Dokumente eingescannt)

Karton 5 von 5

---

## Hofgeschichte Drögemöller/Ruhmann

09.02.14 / 590

1875-09-07 Die Eheleute Stephan Drögemöller und Anna Maria geb.  
Moorbusch

übertragen ihr gesamtes Vermögen auf ihre Tochter Gertrud Elisabeth  
Drögemöller. Die 2. Tochter, Anna Elisabeth Drögemöller, erhält 600  
Taler in

bar und Naturalien wie Möbel und Wäsche im Wert von 150 Taler

1875-09-07 Ehe und Erbvertrag der Brautleute Anton Ruhmann genannt  
Schlüter und

Gertrud Elisabeth Drögemöller

1905-04-07 Vereinbarung zwischen Anton Ruhmann und der Gemeinde  
Lippborg zwecks

Umlegung des Wweges durch die Mehr

1921-05-11 Das Kulturrat Gütersloh ladet zu einem Termin in der  
Umlegungssache

Osker ein, beigefügt ist ein Verzeichnis mit dem alten und neuen  
Besitzstand.

Es ist nur ein Grundstück von 0,1878 Hektar betroffen

1 Mappe geschichtlicher Überblick der Familien

Drögemöller/Ruhmann/Gödde

Übersetzung des Vertrages von 1905 (Weg durch die Mehr)

Die Dokumente der fett unterlegten Daten sind abgeschrieben

1853-05-12 Die Wittwe des Heinrich Baumjohann, Catharina geb. Haubrock, überträgt ihr Vermögen auf ihren Sohn Johann Stephan Baumjohann. Ihre weiteren 4 Kinder erhalten je eine Abfindung von 50 Taler, eine Kuh, ein vollständiges Bett mit Bettlade, 4 Binsenstühle, einen Tisch, sowie eine Haspel und Spinnrad.  
Dieser Vertrag ist in 3 facher Ausfertigung vorhanden.

1857-04-28 Erbaueinandersetzung Gertrud geb. Steinkötter, mit ihrer einzigen Tochter Catharina Elisabeth, nach dem Tod von Johann Stephan Baumjohann. Der Erbteil der Tochter wird auf 445 Taler festgesetzt.

1858-01-23 Stephan Strunk kauft von Hermann Emmerich vom Gut Kölntrup bei Stromberg, 2 Grundstücke mit einer Größe von 5 Morgen 38 Ruthen und 80 Fuß, für 295 Taler und 10 Silbergroschen.

1858-02-25 Im Hypothekenbuch sind die Regelungen aus den Verträgen vom 1857-04-28 und 1858-01-23 eingetragen.

1858-03-01 Kostenrechnung der Königl. Preußischen Kreisgerichts Commission, in Höhe von 14 Taler 1 Sgr., wegen Besitztitelwechsel und Hypothekensache.

1867-08-30 Gleicher Vertrag ist an 1886-02-04 angesiegelt und dort abgeschrieben.

Erbaueinandersetzung zwischen Johann Stephan Strunk und seinen Söhnen Johann Hermann und Franz, nach Tod Gertrud Steinkötter. Jedes der Kinder erhält einen Erbanteil von 444 Taler.

1867-08-30 Ehe- und Erbvertrag zwischen Johann Stephan Strunk und Maria Elisabeth Korte gt. Lemme

1867-10-12 Die Regelungen aus der Erbaueinandersetzung vom 1867-08-30 werden ins Hypothekenbuch eingetragen.

1871-09-12 Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle für ein Grundstück von Franz Hunke in Kessler Nr. 6. Das Grundstück hat eine Größe von 0,9077 Hektar.

Nachdem Familie Hunke (Huneke) um 1870 in Rassenhövel Teile des Hofes Husemann kauft, wird das Haus in Kessler abgebrochen, Baumaterial und Grundstücke werden verkauft.

1874-07-16 Im Grundbuch wird das Grundstück Flur B. Nr. 432/109, in Größe von 0,5577 Hektar eingetragen.

1879-04 Auszug aus den Verhandlungen über die Revision der Gebäudesteuer. Der Nutzungswert für Wohnhaus und Hofraum beträgt 60 Mark.

1882-11-01 Stephan Strunk leiht sich von der Sparkasse des Amtes Oestinghausen 300 Mark. Als Bürge ist Theodor Lemme eingetragen. Das Darlehn wird am 15.08.1894 zurück gezahlt.

1883-02-06 Amtsgericht an Franz Strunk. Nach Neuvermessung der Grundstücke wird seine Berechtigung von 444 Taler auf die neuen Grundstücke übertragen. Eigentümer der Grundstücke ist Johann Stephan Strunk.

1883-03-19 Die Hypothek von 1336 Mark wird an die Sparkasse abgetreten.

1883-09-15 Vergleichendes Verzeichnis der alten und neuen Grundstücke: Um 1880 werden in der Gemeinde Herzfeld die Grundstücke neu vermessen und mit neuen Bezeichnungen versehen. Die

# Brücke Archiv; Hofgeschichte

Flurbezeichnungen heißen nicht mehr A, B, C sondern 1, 2, 3 usw. Der Altbestand ist mit 5,4168 Hektar, der Neubestand mit 5,5249 Hektar ausgewiesen.

1886-02-04 Hier sind 3 Schriftstücke zusammengeheftet. Am 1886-02-04 quittiert der Bildhauer Franz Strunk den Empfang von 444 Taler aus dem Schichtungsvertrag vom 1867-08-30. Um Franz Strunk diesen Betrag auszuzahlen, leiht sich seine Stiefmutter Wwe. Strunk, Elisabeth geb. Korte diesen Betrag vom Landwirt Pöpsel gt. Wibbelt. Hierfür wird Landwirt Pöpsel am 1886-03-09 eine Hypothek ins Grundbuch eingetragen. Auf der Rückseite dieser 3 Schriftstücke ist jährlich von 1886-1921 vermerkt, Zinsen bezahlt.

1886-02-19 Die Witwe des Johann Stephan Strunk und ihre 6 Kinder werden als Eigentümer ins Grundbuch eingetragen. Es sind 9 Grundstücke, mit einer Größe von 5,5249 Hektar eingetragen. Das Schriftstück ist fast durchgerissen und in einem schlechten Zustand. Es befindet sich in einem Umschlag

1896-01-13 Darlehn der Sparkasse des Amtes Oestinghausen an Theodor Strunk, in Höhe von 150 Mark. Er verpfändet dafür 2 Sparbücher. Die Rückzahlung wird am 01.02.1922 quittiert.

1902-07-15 Feuerversicherung des Inventars

1904-05-19 Nach dem Tod von Maria Elisabet Strunk geb. Korte, am 18.04.1904, erfolgt eine Erbaueinandersetzung unter den 6 Kindern. Stephan Theodor Strunk erhält den Hof, die Geschwister werden abgefunden.

Der Vertrag ist 2 fach vorhanden.

1904-06-20 Erbschein nach Tod von Elisabeth Strunk geb. Korte

1905-05-19 Amtsgericht an Theodor Strunk. Er wird als Eigentümer im Grundbuch eingetragen. In Abteilung III des Grundbuchs wird für Anna Strunk die Berechtigung über 1500 Mark, sowie Wohn- und Unterhaltsrecht eingetragen.

1905-05-20 Amtsgericht an die Sparkasse des Amtes Oestinghausen, als Berechtigte über eine Hypothek von 1336 Mark. Das Eigentum wurde von Witwe Strunk auf Theodor Strunk übertragen.

1909-04-13 Schuldschein der Herzfelder Spar- und Darlehnskasse über 300 Mark. Schuldner ist Theodor Strunk, Bürge Heinrich Strunk.

1909-07-28 Theodor Strunk wird zum Vormund der minderjährigen Kinder des Landwirts Hermann Hinse bestellt. Anmerkung: Am 08.12.1907 verstarb Gertrud Hinse geb. Korte gt. Lemme. Am 17.08.1909 heiratet Hermann Hinse das 2. mal

1909-08-06 Den 2 minderjährigen Söhnen Hinse wird jeweils eine Abfindung von 5000 Mark zugesprochen.

1916-08-08 Erbschaftssteueramt an Theodor Strunk: Der in der Erbschaftssteuersache Ihrer verstorbenen Schwester Anna eingereichte Erbaueinandersetzungsvertrag folgt anbei zurück mit dem Bemerken daß der Erbfall Ihrer Schwester Anna steuerfrei ist.

1919-06-26 Auszug aus der Grundsteuer Mutterrolle. Es ist eine Gesamtfläche von 5,4698 Hektar ausgewiesen. Es sind nur Grundstücke der Gemarkung Herzfeld aufgeführt.

1919-07-02 Vermögensverzeichnis

1920-09-29 Steuererklärung zum Reichsnotopfer

1926-01-30 Landwirt Hense verpachtet an Theodor Strunk ca. 6 Morgen Busch, den dieser auszuroden und in Weideland umzuwandeln hat. Mitpächter sind Josef und Engelbert Overhage. Der Pachtvertrag läuft erstmalig auf 15 Jahre, nach dessen Ablauf ist eine einmalige Pacht von 600 Mark zu zahlen.

# Brücke Archiv; Hofgeschichte

ohne Dat.Hense an Theodor Strunk. Für gepachtete Grundstücke sind 56 Mark zu zahlen.

1930-01-23Amtsgericht an Theodor Strunk. Auf 2 seiner Grundstücke wurde ein Wegerecht eingetragen.

1931-12-01Amtsgericht an Theodor Strunk: In seinem Grundbuch ist in Abteilung III Nr. 3 der Rangvorbehalt von 333,75 Goldmark gelöscht.

1932-12-19Für ältere Hypotheken wird von der Sparkasse des Amtes Oestinghausen ein Aufwertungsbetrag festgelegt.

1934-10-08Auszug aus der Grundsteuerunterlagenrolle und dem Flurbuch. Es ist eine Gesamtfläche von 5,4698 Hektar ausgewiesen. Es sind nur Grundstücke der Gemarkung Herzfeld aufgeführt.

1935-02-26Erhöhungsantrag bei der Nordstern Lebensversicherung. Ohne Name und Bezug

1935-10-23Ladung des Kulturarantes Soest zur Umlegungssache Herzfeld-Lippborg in die Wirtschaft Rhode

1936-07-02Ladung des Kulturarantes Soest zur Umlegungssache Herzfeld-Lippborg

1937-03-06Gebrauchsabnahmeschein für einen Stallanbau, zum Bauschein 401/34

1938-04-06Abmachung zwischen der Kreisstraßenverwaltung, Theodor Strunk und Franz Schlüppner. Regelung zur Ableitung des Grabenwassers.

1938-10-19Kulturamt Soest an Theodor Strunk. Als Anlage lag ein Pachtvertrag bei.

ohne Dat.Bodenuntersuchung der Landwirtschaftsschule, Kalkzustand. Für 1939 wird eine Düngeempfehlung gegeben.

1940-02-19Abschrift der Geburtsurkunde Anton Strunk, geb. am 03.12.1909.

Austeller: Standesamt Herzfeld, Standesbeamte Roemer

1942-10-17Gebrauchsabnahmeschein einer neu errichteten Scheune, zum Bauschein 474/1935

1944-02-04Abschrift der Geburtsurkunde Heinrich Strunk, geb. am 22.07.1911.

Austeller: Standesamt Herzfeld, Standesbeamte Roemer

1944-02-23Nach Sterbefall Heinrich Strunk, Schreiben der Lebensversicherung

1949-01-01Versicherungsschein an Frau Witwe Th. Strunk. Versichert ist ein Wallach, 6 Jahre, namens Felix, gelb mit Stern, im Wert von 1200 Mark. Die Jahresprämie beträgt 42,80 Mark.

1949-03-01Landwirtschaftlicher Haftpflicht Versicherungsschein für Anton Strunk.

1949-12-15Prämienquittung für 1 Pferd. Jahresprämie 40,70 Mark

1950-02-20Mitteilung über die monatlich zu leistenden Umsatzsteuervorauszahlungen.

---

## Hofgeschichte Essel (Analog u. Digital)

09.02.17 / 562

1 Hefter Familiendaten

Karton 5 von 5

2 Hofbild

Digitale Unterlagen

Ehrentafel

Digitale Unterlagen

---

Urkunden der Familie Tappe

Karton 5 von 5

Knappe Zusammenfassung des wesentlichen Inhalts durch Richter am  
Amtsgericht i. R. Reinhold Wördenweber chronologisch geordnet

---

Die Dokumente sind abgeschrieben

Computer

1836-12-05 Anton Ebbert bekommt von Anton Lange für seine Verdienste für den Hof Lange, 2 Grundstücke mit knapp 2 Morgen geschenkt. Nach Tod des Anton Lange, bezweifelt der Vormund der minderjährigen Lange die Rechtmäßigkeit der Schenkung, auf die Anton Ebbert dann verzichtet.

1850-12-22 Die gutsherrlichen Gefälle werden nach Aufhebung der Eigenbehörigkeit, zum 18fachen Betrag, mit 160 Taler 18 Silbergroschen abgelöst.

Anfang und Ende des Vertrages fehlen.

1865-12-04 Caspar Vogel, verheiratet mit Elisabeth Gödde aus Höntrup, erhält von Anton Ebbert 60 Taler. Die Absicherung des Betrages erfolgt im Grundbuch von Vogels Schwager, Josef Falkenstein, in dessen Grundbuch eine Erbabfindung für Elisabeth Gödde steht.

1881-05-18 Verhandlung zwischen Colon Anton Ebbert und Bergwerks- und Fabrikbesitzer Wilh. Niesen aus Essen. Niesen darf auf dem Grundstück "Rinderkamp", circa 25 Morgen, nach Strontianit schürfen. Für jeden im Tagebau gewonnenen Zentner Strontianiterz zahlt Niesen 2 Mark, für unterirdischen Grubenabbau 75 Pfennige.

1881-10-11 Die Eheleute Ebbert übertragen ihren Hof an Bernard Illies.

1885-08-31 Schwester Attala aus Harrisburg/USA, gratuliert ihrem Onkel zu seinem 25 jährigen Jubiläum. (Priesterjubiläum?)

1889-02-09 Amtsgericht an Bernard Illies: In sein Grundbuch werden 2 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 5,8999 Hektar eingetragen, Nutzungsart Weide.

Die Grundstücke werden aus einem Beckumer Grundbuch übertragen.

1890-01-02 Auf das in dem Uebertragungs Kontrakte vom 10. October

1881 von dem Colon Anton Ebbert mir verschriebene Legat ad 1500 Mark habe ich heute von Bernhard Illies vierhundert Mark ausbezahlt erhalten., Herzfeld, 2. Januar 1890 Fritz Lange

1890-10-09 Ehe- und Erbvertrag zwischen Gertrud Haselhorst und Bernard Illies

1893-06-17 Brief aus Paderborn von einem "Geistlichen" Verwandten

1893-06-23 Amtsgericht an Bernard Illies gt. Ebbert: Eins seiner Grundstücke ist in das Grundbuch von Stephan Ellinghaus gt. Illies eingetragen.

1893-06-24 Amtsgericht an Bernard Illies gt. Ebbert: In sein Grundbuch wird eine Fläche von 0,1331 Hektar eingetragen. Nutzungsart Weide, jetzt Garten.

1894-01-28 Brief des Soldaten Bernard aus Lothringen

1894-06-26 Beileid von Familie Heinrich Dermann aus Warendorf zum Tod der Verstorbenen. (Am 23.06.1894 ist Maria Christina Ebbert geb. Brockmann verstorben.)

1896-06-01 Anschreiben der Molkerei an ihre Genossen: Da die Milchanlieferung im Juni sehr hoch ist, werden sie gebeten, Butter zu einem Vorzugspreis auf Vorrat zu kaufen, um den Milchpreis zu stützen.

1896-07-27 Brief von Joseph Haselhorst an Schwester und Schwager Bernhard

1909-01-12 B. Illies zahlte am 28.01. (ohne Jahr) 2000 Mark, am 12.01.1909, 1000 Mark. Bescheinigt von Josef Lötte

1914-03-27 Bauerlaubnis für eine Scheune 17,65 x 11,50 Meter

1915-02-12 Truppenstammrollen-Auszug für den am 19.05.1892 geborenen Bernard Illies.

# Brücke Archiv; Hofgeschichte

Personalbeschreibung: Größe: 1,65, Gestalt: schlank, Kinn, Nase,  
Mund: ? Haar: h.-blond, Bart: Schnürr, 3 mal gegen Typhus geimpft.

1917-12-07Ärztliches Zeugnis des Dr. Hiltermann: Bernard Illies ist so  
krank, dass sein Sohn im Betrieb aushelfen muß. (Rettung vor  
Kriegsdienst ?)

1922-04-18Schreiner Withot entschuldigt sich, dass der Angebotspreis  
für ein Schlafzimmer von 12.000,- auf 17.000,- Mark gestiegen ist.

OhneDIN 5 Blatt beidseitig beschrieben.

Wahrscheinlich der Text für einen Vortrag oder Theaterstück

---

09.02.20

09.02.20 / 618

59510 Lippetal-Lippborg, Oskerweg 14; bis 1992 Osker Bauerschaft 12

Karton 5 von 5

Die Dokumente sind teilweise abgeschrieben.

1746-03-27 Johann Schröer gt. Röer, will nach dem Tod seiner Frau Maria Margaretha geb. Kolkmann, Gertrud Ulmes heiraten. Dafür erscheint er auf der Middelburg um die Sterbekuh für seine verstorbene Frau zu zahlen.

schwer zu lesen, tlw. abgeschrieben

1762-05-10 1762 heiratet Anton Brinkmann aus dem Kirchspiel Heessen, die auf dem Röer Kotten am 08.04.1737 geborene Katharina Röer. Dafür erscheint er auf der Middelburg um sein Gewinn geld und für den am 24.03.1760 verstorbenen Johann Röer die Sterbekuh zu bezahlen. Beides zusammen 18 Reichsthaler. schwer zu lesen, stark zerstört

1794-07-30 aus 1838-04-27 Mathias Droste und seine zukünftige Ehefrau Gertrud Kockerbeck gewinnen den Kotten vom Grafen Galen.

1811-11-03

1. Testament des Eberhard Lügger gt. Roer

1811-11-03

2. Testament der Gertrud Roer geb. Kockerbeck

1825-10-01 aus 1838-04-27 Aufteilung der Gemeinheiten Polmerheide, Kleineheide, Brinckheide, Espenloh, Oscherheide und Illmer.

Röers Kotten erhält daraus 11 Morgen 40 Ruthen 87 Fuß

1825-10-01 Bei Aufteilung der Gemeinheiten, besitzt die Osker Bauerschaft einen Pflanzgrund in Größe von 1 Morgen 9 Ruthen 50 Fuß. Er wird nicht auf alle Berechtigten verteilt, sondern der Osker Bauerschaft wieder zugeteilt.

1826-04-05

aus

1838-04-27 Der Lehrer Rötger Röer, (wohnhaft Waltrop/Recklinghausen) genehmigt die Erklärungen seines Stiefvaters Eberhard Lügger bezüglich der Aufteilung der Gemeinheiten.

Im Anschluss sind die obervormundschaftlichen Genehmigungen für die minderjährigen Röer, bezüglich der Aufteilung eingetragen.

1828-03-07 Die Eheleute Colon Röer und seine Ehefrau Gertrud geb. Kockerbeck, übertragen ihr Vermögen an ihren Sohn Caspar und seine Ehefrau geborene Kessler. Die Geschwister des Caspar, nämlich Rötger - Maria - Angela - und

Sibilla sollen eine Abfindung nach dem Inventarverzeichnis erhalten.

Inventarverzeichnis fehlt

1828-05-29 Vereinbarung über eine Abfindung zwischen Caspar Roer und seinen Geschwistern

1832-06-22 Testament der Eheleute Kessler, bekanntgegeben 04.06.1845.

Berücksichtigt sind die 5 verheirateten Töchter und 1 Sohn.

Hier ist der Inhalt nur in Kurzform angegeben.

1835-05-08 Der Pflanzgrund der 1825-10-01 den Osker-Interessenten zugeteilt wurde, wird für 72 Rthl. versteigert. Die meisten der 30 Interessenten erhalten 3 Rthl., manche nur 1 Rthl.

1836-12-29 aus 1838-04-27 Vertrag mit Galen über die Ablösung der gutsherrlichen Gefälle, es werden nur Gewinn geld und Sterbekuh abgelöst. Caspar Röer zahlt dafür 72 Reichsthaler.

Aufgeführt sind alle Abgaben.

1837-05-03 aus 1838-04-27 Graf Galen bewilligt den Vertrag vom 1836-

12-29

1838-04-27

1794-07-30

1828-03-07

1828-05-29

1825-10-01

1826-04-04

1837-05-03

1836-12-29 Erstmalige Ausstellung eines Hypothekenbriefes. Hier sind verschiedene Dokumente zusammengeheftet, die zur Erstellung des Briefes führen.

1838-04-27 Hypothekenschein, 1794-07-30 Gewinnbrief, 1828-03-07 Übergabe und 1828-05-29 Vereinbarung Abfindung, ist woanders abgeschrieben, da Dokumente nochmals vorhanden sind. 1825-10-01 Aufteilung Gemeinheiten, 1826-04-04 Genehmigungen zu den Erklärungen des Eberhard Lügger, 1837-05-03 Genehmigung Vertrag Ablösung,

1836-12-29 Vertrag über die Ablösung gutsherrlicher Gefälle

1845-09-28 Erstellung eines Hypothekenscheins, nachdem Caspar Röer den Kotten Stengel in der Bauerschaft Frölich ersteigert hat. Er ersteigert etwa 22 Morgen mit Gebäuden, für 650 Reichsthaler.

1846-07-04 Gerichtsurteil, dass Caspar Röer der Angela Hüffer aus Assen, aus einer Verschreibung von 1841, 125 Reichsthaler zu zahlen hat.

1850-11-08 Am 10.09.1850 nimmt der Kötter Kaspar Ulmes bei der Sparkasse der Stadt Beckum einen Kredit von 200 Rthl. Auf. Dabei anwesend ist Kaspar Röer der für diese Summe bürgt.

Am 08.11.1850 wird für die Eheleute Röer, diese Bürgschaft im Hypothekenbuch des Röers Kotten eingetragen. Die Hypothek wird auf Grundstücken mit einer Größe von 23 Morgen 136 Ruthen 1 Fuß eingetragen.

1852-04-21 Frau Lödeker bescheinigt, dass sie ihren ganzen Anteil an der Ziegelei bei Röhr, für 71 Thaler 21 Silgr. 9 Pf. An Röhr verkauft und den Kaufpreis erhalten hat.

Nach Aufhebung der Eingenhörigkeit (Bauernbefreiung) anfangs des 19. Jahrhunderts müssen die gutsherrlichen Gefälle wie Pachtgeld, Spinngeld, Handdienste, Naturalabgaben und andere, in Geld an die Gutsherrschaft abgefunden werden. Dies geschieht anfangs bis zum 25 fachen der jährlichen Abgaben.

Da viele diese Gelder nicht aufbringen können, wird mit Gesetz vom 02.03.1850 die Rentenbank eingeführt, die zwischen den Parteien vermittelt und Ablöseverträge aufnimmt.

Die jährlichen Abgaben werden nun mit dem 18 fachen Betrag kapitalisiert, und können in baar, oder durch die Rentenbank an den Berechtigten gezahlt werden. Wird der Betrag durch die Rentenbank ausgezahlt, wird dieser mit 4 Prozent verzinst und mit 1 Prozent Tilgung belastet, auf Dauer von 41 Jahren.

1853-08-16

1. Recess über die Ablösung von Reallasten durch Kapitalzahlung unter Vermittelung der Rentenbank.

Vertrag zwischen dem Grafen Galen und Caspar Röer, für den Röer- und Stengel'schen Kotten.

Die jährlichen Abgaben für den Kotten Röer werden auf 8 Rthl. 18 Sgr. 55 Pf., die für den Kotten Stengel auf 16 Rthl. 14 Sgr. 64 Pf. Festgesetzt. Daraus ergibt sich für beide ein Ablösebetrag von 450 Rthl. 22 Sgr. 15 Pf.

1853-08-16

2.Recess zwischen den Eheleuten Colon Caspar Kolkmann genannt Kersting und dem Caspar Röer.

Auf dem Stengel'schen Kotten lastet eine jährlich Rente von 10 Schillingen zugunsten des Colonats Kersting.

Diese Summe wird mit dem 18fachen Betrag kapitalisiert, so dass sich ein Ablösebetrag von 6 Rthl. 12 Sgr. 10 Pf. Ergibt.

1853-08-25Aufforderung an Caspar Röer, den Ablösebetrag für die beiden vorgenannten Reccesse, bis zum 01.04.1854 an die Königliche Regierung-Haupt-Kasse in Münster zu zahlen.

1856-01-25geschehen Vellinghausen: Röer zahlt an den Rentmeister zu Vellinghausen als Bevollmächtigter von ?(schwer zu lesen) 2 Silbergr. 10 Pfennig als Ablöse.

1856-12-23Schicht- und Teilungsvertrag nach Tod Christina Röhr geb. Kessler. Jedes der 5 Kinder hat einen Anspruch von 27 Taler, der Vater erhöht auf 100 Taler.

Der Vertrag ist 2 mal vorhanden. In dem abgeschrieben ist ein Seitenvermerk angebracht.

1857-03-03 Kötter Röhr und Bücken besitzen gemeinschaftlich ein Grundstück. Dieses wird für 148 Taler in das alleinige Eigentum Röhr übertragen.

1857-03-24Der Anspruch der Kinder über 100 Taler aus dem Vertrag vom 1856-12-23 ist in das Hypothekenbuch eingetragen.

Gelöscht am 21. Februar 1883.

1857-07-17Schicht- und Teilungsvertrag nach Tod von Gertrud Beyer geb. Nolte.

Röhr ist Kurator der minderjährigen Kinder.

1867-06-18Ein Grundstück, 3/4 Morgen Wiese im Todten Mersch, wird von Ellies gt. Bücken an Röher übertragen. An diesem Grundstück haften für die Kirche jährlich 1 1/4 Pfund Wachs und 2 Hühner.

Der Kirchenvorstand befreit das Grundstück davon.

1872-05-24Eheleute Röer übergeben ihren Kotten an die Tochter Wilhelmine Röer, mit Nennung der Altenteilerberechtigung. Gleichzeitig Ehe- und Erbvertrag zwischen Wilhelmine Röer und Johann Hermann Lange

1883-02-21Der Anspruch der Kinder aus dem Vertrag vom 23.12.1856 über 100 Taler wird im Grundbuch gelöscht. Dokument ist im unteren Bereich stark zerstört.

1886-08-23Abschrift der Geburtsurkunde des am 21.09.1877 geborenen Diederich Lange

1886-08-23Abschrift der Geburtsurkunde des am 10.09.1879 geborenen Everhard Heinrich Lange

1887-03-02Nach dem Tod von Wilhelmina Lange geb. Röer, wird für ihre Kinder der Erbteil im Hypothekenbuch eingetragen. Der Erbteil beträgt für jedes Kind 1554 Mark. Belastet wird eine Fläche von 7,0525 Hektar.

1910-09-19Eheleute Hermann Lange und Catharina geb. Schlendermann, übertragen ihr Vermögen an die Tochter Clara Lange

1913-05-20Aufteilung des Barvermögens nach Tod von Hermann Lange

1913-12-23Leerer Briefumschlag, vom Königlichen Amtsgericht Beckum an Eheleute Heinrich Coerdts und Klara Gertrud geb. Lange

**09.02.21**

Hofakten Hugo Willenbrink (Nur Digital)

**09.02.21 / 621**

Computer

**09.02.22**

Inhaltsverzeichnis von Hofakten der Familie Lötte  
Die Dokumente wurden durch den Richter i.R. Reinhold Wördenweber  
abgeschrieben,  
die Originaldokumente befinden sich im Eigentum der Familie Lötte.

**09.02.22 / 626**

Sammlung

Der Hof Lötte war früher eigenhändig zu Graf Plettenberg in Hovestadt.  
Zusätzlich sind Abgaben fällig an die Pastorat, den Kirchenfonds und die  
Küsterei zu Herzfeld.

Die Übertragung des Hofes der Familie Lötte, durch Joh. Heinr. Niehues  
gt. Lötte und Maria Abel, auf die Eheleute Franz Wilh. Eusterschulte und  
Maria Anna Jungfermann ist aus dem Hypothekenbuch "titulus  
possessionis" ersichtlich. Die Kinder der Familie Eusterschulte führen  
weiterhin den Namen Lötte.

Maria Anna Jungfermann, ist vermutlich eine Nichte von Joh. Heinr.  
Niehues gt. Lötte.

Der Erbberechtigte Johann Georg Lötte, sah sich als Vorsteher der  
Landwirtschaft nicht imstande.

1747-10-10 Josef Clemens Graf von Plettenberg bestätigt, dass Heinrich  
Lötte mit Catharina Vorsmann den Hof im Eigentumsrecht gewonnen  
hat.

Catharina Vorsmann hat einen Freibrief vom Haus Möhler, darum soll  
das erstgeborene Kind die Freiheit behalten und dem Eigentumsrecht  
nicht unterwürfig sein.

1819-11-08 Testament des Johann Georg Lötte \* 29.01.1767 + 09.11.1819

1820-03-13 Testamentseröffnung des Johann Georg Lötte

1836-11-09 Graf Plettenberg erklärt, dass er seinem Rentmeister Max  
Boner Vollmacht erteilt.

1839-07-01 Die Vollmacht für den Rentmeister Max Boner wird erweitert.

1841-03-23 Ablösevertrag zwischen Colon Heinrich Lötte und Graf  
Plettenberg, über die jährlichen Abgaben. Es wird ein Betrag von 1566  
Taler festgesetzt

1842-02-14 Hypothekenschein für das Colonat Lötte. Eigentümer sind  
Eheleute Franz Wilhelm Eusterschulte gt. Lötte und Marianne geb.  
Jungfermann. Hier sind alle Eigentumsübertragungen seit 1747  
eingetragen.

1843-06-07 Franz Wilhelm Eusterschulte gt. Lötte, nimmt aus  
verschiedenen Kirchenfonds ein Darlehn von insgesamt 1700 Taler auf.  
Angeheftet ist wieder ein Hypothekenschein.

1843-12-01 Rentmeister Boner bestätigt, dass der Colon Franz Wilhelm  
Lötte, aus dem Ablösevertrag vom 23.08.1841, 1566 Taler bezahlt hat.

1851-08-16 Eheleute Franz Wilh. Eusterschulte gt. Lötte und Marianne  
geb. Jungfermann, übertragen ihr Vermögen, an ihren Sohn Johann Heinr.  
Lötte, \*11.03.1817.